

eintretende Nothwendigkeit des Gebrauchs derselben setzt manchen meiner armen Schüler in fühlbare Verlegenheit, und die bevorstehende schöne Trübschlerische Büchervertheilung kann nicht auf einmal allen diesen dringenden Bedürfnissen abhelfen. Welchen Dank würde sich mancher edle Mann unter uns verdienen, wenn er, durch Milde und Güte, diese Armuth hoffnungsvoller Jünglinge, die vielleicht einst brauchbare und verdienstvolle Männer werden, berücksichtigte; Und an meinem Dank für solche thätige Beweise wohlwollenden Sinnes für Jugendbildung und Schulfleiß befördernder Großmuth, soll und kann es nie fehlen, nie an gewissenhafter Anwendung derselben. Ich zweifle um so weniger an der Erfüllung dieser öffentlichen Bitte, da Chemnitz von je her den schönen Namen des Wohlthuns an armen, unbemittelten Schülern führte.

Endlich gelange ich zu dem allernächsten Zwecke dieser Blätter.

Die förmliche, feierliche Einweihung in das mir anvertraute Amt des Rectors unsers Lyzeum, zu dem ich schon höchsten Orts förmlich verpflichtet bin, das ich auch schon seit mehreren Wochen verwaltet habe, ist auf künftigen 20. November, Vormittags, von 9 Uhr, in hiesigem, ersten öffentlichen Lehrsaale des Schulhauses angesetzt.

Zur Abhaltung einer eignen lat. Bewillkommungsrede tritt auf, der erste Schüler der ersten Klasse.